

Der Landespatron: Leopold III. der Heilige (1075? - 15.11.1136)



© www.imareal.oeaw.ac.at

Außenpolitik: Heirat und Investiturstreit

Leopold III. war der sechste **Markgraf** aus der Familie der **Babenberger**. Im **Investiturstreit** war er zunächst neutral, schlug sich aber 1105 auf die Seite des späteren Kaisers Heinrich V., der gegen seinen eigenen Vater, Heinrich IV., rebellierte. In der Folge heiratete er dessen Schwester **Agnes**, die **Tochter Kaiser Heinrichs IV.**, Witwe Herzog Friedrichs I. von Schwaben und Mutter des späteren Königs Konrad III. (1106). Diese Verbindung mit dem salischen und gleichzeitig auch dem staufischen Haus förderte das Ansehen des Markgrafen erheblich; die Babenberger gehörten fortan zu den ersten Familien des Reiches. 1122 war Leopold maßgeblich an der Beendigung des Konfliktes zwischen Kaiser und Papst beteiligt (**Wormser Konkordat**). Sein Einfluss und sein Prestige waren so stark gewachsen, dass man ihm nach dem Tod seines Schwagers Heinrich V. die **Krone** des Reiches anbot, was er jedoch ablehnte (1125).



© www.stift-klosterneuburg.at

Innenpolitik: Landesfürst und Klostergründer

Politischen Konflikten ging Leopold konsequent aus dem Weg und widmete sich vor allem dem Ausbau und Wohlstand seines Herrschaftsbereiches. Unter seiner Herrschaft erfolgten die entscheidenden Anstöße zur Entwicklung eines österreichischen Landesfürstentums und eines Landesbewusstseins. Er verstand es, den Besitz seiner Familie zu vermehren, und seine Treue zu Heinrich V. ermöglichte ihm auch den Zugriff auf das Reichsgut im Lande: Hainburg, Krems, Tulln und Wien wurden landesfürstlich. Die alten hochfreien Geschlechter wurden in ihrem Einfluss entscheidend beschnitten, während der Markgraf in Bezug auf die Kirche eher zu Kompromissen neigte.

1106 verlegte er die babenbergische Residenz nach **Klosterneuburg**, wo er das dort bereits existierende Kollegiat-Stift förderte und es 1133 den Augustiner-Chorherren übergab; 1133 gründete er das Zisterzienserstift **Heiligenkreuz**, 1136 das Benediktinerstift **Mariazell in Österreich** ("Klein-Mariazell").

Nachleben: Heiliger und Landespatron

Seine Nachfolger waren seine Söhne **Leopold IV.** (1137-1141) und **Heinrich II. "Jasomirgott"** (1141-1177); ein weiterer Sohn, **Otto**, wurde **Bischof von Freising** (1137-1158) und war einer der bedeutendsten Geschichtsschreiber des Hochmittelalters.

Leopold III. wurde schon bald nach seinem Tode als "der Fromme" bezeichnet, sein Grab in Klosterneuburg wurde zur Wallfahrtsstätte und eine Reihe erbaulicher Legenden, darunter auch die berühmte "**Schleierlegende**", entstanden. Seit dem 14. Jahrhundert strebten die Habsburger eine **Heiligsprechung** des Markgrafen an, die 1485 nach entsprechenden Bemühungen Kaiser Friedrichs III. tatsächlich erfolgte. 1663 wurde Leopold III. der Heilige zum **Landespatron** von Österreich ob und unter der Enns erklärt und verdrängte damit den **Hl. Koloman**. In Niederösterreich ist er als Landespatron unumstritten, während er sich in Wien diese Stellung mit dem hl. Klemens Maria Hofbauer und in Oberösterreich mit dem hl. Florian teilen muss.

Literatur

Karl BRUNNER, Leopold, der Heilige. Ein Portrait aus dem Frühling des Mittelalters. - Böhlau Verlag (Wien 2009).

Der **Heilige Leopold** . Landesfürst und Staatssymbol. Niederösterreichische Landesausstellung, Stift Klosterneuburg, 30. März - 3. November 1985 = Katalog des Niederösterreichischen Landesmuseums. NF 155 (Wien 1985).

Floridus RÖHRIG, Der Babenberger-Stammbaum im Stift Klosterneuburg (Wien ²1977).

[^nach oben](#)

WEITERFÜHRENDE INFORMATIONEN

Ihre Kontaktstelle des Landes für Fragen zur Landeskunde

Amt der NÖ Landesregierung
Abteilung NÖ Landesarchiv und NÖ Landesbibliothek

Mag. Dr. Willibald Rosner, E-Mail: post.k2institut@noel.gv.at
Tel: 02742/9005-12044, Fax: 02742/9005-12052
3109 St. Pölten, Landhausplatz 1, Haus Kulturbezirk 4

[☞ Lageplan, Adressen aller Dienststellen](#)